



Fachmann Betreuung EFZ / Fachfrau Betreuung EFZ mit Berufsmaturität BFS Basel

Schullehrplan berufskundlicher Unterricht

Grundbildung Fachmann Betreuung EFZ/Fachfrau Betreuung EFZ mit Berufsmaturität

- Fachrichtung Behindertenbetreuung
- Fachrichtung Betagtenbetreuung
- Fachrichtung Kinderbetreuung

Grundlagen

- Verordnung über die berufliche Grundbildung Fachfrau Betreuung/
Fachmann Betreuung vom 16. Juni 2005
- Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung
Fachfrau Betreuung/Fachmann Betreuung
vom 16. Juni 2005 Nr. 94303, mit Anpassungen vom 2. Dezember 2010

Berufsbild (gemäss Bildungsverordnung Art. 1)

Die Fachpersonen Betreuung zeichnen sich durch folgende Tätigkeiten aus:

- a. Sie begleiten Menschen aller Altersstufen mit oder ohne körperliche, geistige, psychische oder soziale Beeinträchtigung in Alltag und Freizeit.
- b. Sie unterstützen, betreuen und fördern sie, ihren Lebensphasen und individuellen Bedürfnissen entsprechend, in der Entwicklung beziehungsweise Bewahrung der Selbstständigkeit.
- c. Sie arbeiten mit Einzelpersonen und Gruppen und üben ihre Berufstätigkeit in Institutionen für Kinder, für Jugendliche im Schulalter, für Menschen mit Behinderungen und für Betagte aus.
- d. Sie erbringen die Leistungen im Rahmen der erworbenen Kompetenzen selbstständig.

Dauer und Abschluss

Die berufliche Grundbildung zur Fachperson Betreuung dauert drei Jahre und schliesst mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) ab.

Lektionentafel Grundbildung Fachleute Betreuung mit Berufsmaturität BFS Basel

(27.2.2012)

Grundlage: Bildungsplan der BIVO Fachfrau/Fachmann Betreuung vom 16. Juni 2005
 mit Anpassungen vom 2. Dezember 2010

Allgemeine Berufskunde (ABK)	Semester						Total pro Fach
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Agogik	2	2	2	2	1	1	200
Gesundheit					1	1	40
Animation*	1						20
Hauswirtschaft*		1					20
Repetition ABK						1	20
Total ABK	60	60	40	40	40	60	300
Spezifische Berufskunde (SBK)							
	4	4	3	3	3	3	400
Total SBK	80	80	60	60	60	60	400
Total Unterricht Berufskunde/Semester	140	140	100	100	100	120	700
Unterricht Berufsmaturität							
	11	11	13	13	13	12	5
Total Unterricht Berufsmaturität	220	220	260	260	260	240	1460
Total Schultage / Woche	2	2	2	2	2	2	2160

* Hauswirtschaft und Animation finden im 1. oder 2. Semester statt.

Leitgedanken für die schulische Ausbildung der Fachpersonen Betreuung an der Berufsfachschule Basel

Die Lerninhalte des Berufskundeunterrichts unterstützen die Lernenden darin, die Anforderungen der professionellen Betreuungsarbeit kompetent zu erfüllen. Die Berufsfachschule will mit ihrem Unterricht:

- den Lernenden fundiertes Fachwissen und Fertigkeiten vermitteln.
- die Lernenden dabei begleiten, Praxis-Erfahrungen mit fachlichem Wissen zu verknüpfen.
- die Lernenden dazu ermutigen, vor dem Hintergrund ihres Wissens in der Praxis situationsgerecht eigene, kreative Handlungsweisen zu entwickeln.
- Persönlichkeiten ausbilden, die ein Bewusstsein für eigene Stärken und Schwächen haben.
- das Einfühlungsvermögen der Lernenden fördern.
- die Lernenden dahingehend begleiten, dass sie zu einem professionellen Berufsverständnis finden.
- die Klasse als Lerngemeinschaft nutzen, in der die Selbst- und Sozialkompetenzen der Lernenden weiter entwickelt werden.
- die Lernenden durch transparente Anforderungen führen.
- mit einem empathischen und wertschätzenden Umgang mit den Lernenden im Unterricht eine Grundhaltung für die Arbeit mit Menschen vermitteln, die auf die praktische Betreuungsarbeit übertragen werden kann.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Berufskunde

Agogik	5-19
Gesundheit.....	20-23
Animation	24
Hauswirtschaft	25-26

Spezifische Berufskunde

Siehe Lehrplan für die dreijährige Ausbildung

Schullehrplan Fachfrau Betreuung/Fachmann Betreuung dreijährige Grundbildung mit Berufsmaturität

Allgemeine Berufskunde		Agogik	1. Semester	
Themen	Lerninhalte	Leistungsziele	A ¹	Hinweise
Agogik	Inhalte, Formen, Arbeitsweisen der Agogik Kompetenzen	4.1.7 ...beschreibt das eigene berufliche Profil (Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten resp. Selbst-, Sozial- und Methoden-/Fachkompetenzen) (...). (K3)	2	Careum ABK K16ff
Richtziel 4.1: Die Anforderungen an die Berufsrolle kennen und das eigene Handeln begründen				
Berufsrolle	Rolle, Berufsrolle Rollenkonflikte: Intrarollenkonflikt und Interrollenkonflikt	4.1.2 ...beschreibt die eigene berufliche Rolle mit ihren Rechten und Pflichten und erkennt mögliche Rollenkonflikte. (K3)	2	Careum ABK K26ff
Rechte und Pflichten	Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers: Recht auf Bezahlung, Schutz, Freizeit, Arbeitszeugnis, Persönliche Arbeitspflicht, Sorgfalt- und Treuepflicht, Befolgen von Anweisungen, Leistung von Überstunden	...	1	Careum ABK K50ff Rechte und Pflichten keine Details (Wirtschaft und Recht)
Berufsmotivation	Unterschiedliche Beweggründe Berufsbild und Berufswahl	4.1.6 ...analysiert die eigene Berufswahl im Hinblick auf Motivation, Berufsbild und Berufsrealität. (K4)	2	Careum ABK K23ff; A 22
Datenschutz	Regelungen des Datenschutzes: Umgang mit Informationen Umgang mit Akten Schweigepflicht	4.1.3 ...erklärt den Sinn der Regelungen des Datenschutzes und der Schweigepflicht. (K2)	1	Careum ABK K41ff

Richtziel 4.3: Professionelle Beziehungen aufnehmen, gestalten und lösen				
Beziehung	Definition Kontaktfördernde Massnahmen in der Betreuung Charakteristika von Beziehungen	3.2.2 ...beschreibt Möglichkeiten der Kontaktförderung im Alltag. (K2)	2	Careum ABK I 39ff, A 35
Professionelle Beziehung	Merkmale einer professionellen Beziehung: Auftrag, Klientenorientierung, fachliche Reflexion, Bezahlung Phasen der professionellen Beziehung	4.3.2 ...beschreibt den Unterschied im Verhalten bei beruflichen und privaten Beziehungen. (K3)	2	Careum ABK I 43ff
Personenzentrierte Haltung	Akzeptanz, Achtung, Wertschätzung, Kongruenz, Aufrichtigkeit, Empathie, Einfühlungsvermögen, Erkennbarkeit dieser Werthaltungen im Verhalten	4.3.6 ...beschreibt Merkmale personenzentrierter Haltung und bringt sie in Verbindung mit Praxisbeispielen. (K3)	3	Careum ABK I 44ff
Nähe und Distanz	Körperliche, psychische und intellektuelle Nähe und Distanz Persönliche Grenzen Verbale und nonverbale Gefühls- und Bedürfnisäusserungen Berufskodex Sexualstrafgesetz	4.3.7 ...erläutert die Bedeutung von Nähe und Distanz in der Beziehung zu Menschen. (K2)	5	Careum ABK I 48ff
Alltag in der Institution	Merkmale des institutionellen Alltags Alltag aus Sicht der betreuten Personen	2.1.1 ...beschreibt die Bedeutung des Alltags und erläutert Unterschiede zwischen institutionellem und privatem Alltag. (K3)	3	Careum ABK A 18ff

Strukturierung und Rhythmisierung des Alltags	Strukturelemente im Tages-, Wochen- und Jahresablauf Rhythmisierung Wirkungen von Strukturierung und Rhythmisierung	2.1.2 ...erläutert vielfältige Möglichkeiten der Alltagsgestaltung wie Strukturierung, Rhythmisierung, Ritualisierung (Tages-, Wochen- und Jahresrhythmen). (K2)	4	Careum ABK A 18ff
Betreuungsaufgaben	Elemente einer ganzheitlichen Betreuungsaufgabe anhand des Fünfsäulenmodells von Petzold Menschenbild von Petzold	4.3.1 ...beschreibt Betreuung als ganzheitliche Aufgabe. (K2) 4.4.5 ...beschreibt den Beruf und die beruflichen Tätigkeiten der Fachfrau/des Fachmanns Betreuung. (K2)	4	Careum ABK K 9ff K 15ff
Übergänge	Bedeutung von Übergängen Gestaltungsmöglichkeiten von Übergängen im Alltag	1.3.1 ...erklärt und begründet Gestaltungsmöglichkeiten von Übergangssituationen.(K3)	2	Careum ABK A 54
Orientierungshilfen	Zeitliche, räumliche, personelle und situative Orientierungshilfen Ziele und Nutzen von Orientierungshilfen: Wohlbefinden, Sicherheit, Selbstständigkeit	1.4.2 ...beschreibt die Bedeutung von Orientierungshilfen. (K2)	1	Careum ABK A 14ff
Richtziel 2.4: Rituale, Feste, Feiertage im Tages-, Wochen- und Jahresablauf sowie individuell bedeutende Ereignisse gestalten				
Ritual	Merkmale und Wirkungen von Ritualen Unterscheidung Ritual - Gewohnheit Ritualgestaltung	2.4.1 ...beschreibt den Sinn, die Bedeutung und die Wirkung von Ritualen und entwickelt Gestaltungsvorschläge für unterschiedliche Anlässe und Situationen. (K3)	3	Careum ABK A 37ff

Feste	Bedeutung von Festen Religiöse, gesellschaftliche und individuelle Feste	2.4.2 ...erklärt die Bedeutung von religiösen, gesellschaftlichen und individuellen Feiertagen. (K2)	3	Careum ABK A 37ff
Richtziel 6.1: Mit betriebsinternen Verfahren, Informatikanwendungen, Dokumentationsunterlagen und Formularen arbeiten				
Dokumentieren	Formatierung von Textdokumenten Titelblatt und Inhaltsverzeichnis Bilder einfügen Kopf- und Fusszeile	6.1.3 ...verfasst Berichte, Briefe und schulische Arbeiten mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms. (K3)	0	Careum ABK M in Zusammenhang mit Fachthemen üben
Internet	Plattformen für Fachinformationen Internetseiten von Fachverbänden Quellenangaben	6.1.4 ...nutzt die Funktionen des Internets zur Beschaffung von fachlichen Informationen. (K3)	0	Careum ABK N 27ff. in Zusammenhang mit Fachthemen üben
			40 ²	

Lehrmittel Fachfrau/Fachmann Betreuung FaBe, Allgemeine Berufskunde (2011), Verlag careum, Zürich

Careum ABK

A¹ Lektionenzahl

A² Total Lektionenzahl

Allgemeine Berufskunde		Agogik	2. Semester	
Themen	Lerninhalte	Leistungsziele	A ¹	Hinweise
Richtziel 3.2: Entwicklung und Autonomie der betreuten Personen im Alltag fördern bzw. erhalten				
Partizipation	Definition Bedeutung der Partizipation in der professionellen Betreuung	3.2.3 ...erläutert die Bedeutung der Teilnahme und Mitsprache bei alltäglichen Tätigkeiten und Abläufen. (K3)	3	Careum ABK A 29ff
Richtziel 5.1: Aktivitäten der Betreuungsarbeit selbständig planen und vorbereiten				
Planungsmodell	Schritte des Planungsprozesses Nutzen und Anwendungsmöglichkeiten des Modells	5.1.3 ...beschreibt Planungsmethoden und wendet sie in schulischen Aufgabensstellungen an. (K3)	2	Careum ABK N 19ff
Informationsbeschaffung	Bedeutung von Fakten und Informationen für den Planungsprozess	5.1.1 ...zählt Möglichkeiten zur gezielten Informationsbeschaffung für die Planung von Aktivitäten auf. (K1)	2	Careum ABK N 21
Beobachtung	Offene und gezielte Beobachtung Anschauliche und wert- und interpretationsfreie Beobachtung Beobachtung anhand von Kriterien und Fragestellungen	3.1.5 ...beschreibt die Bedeutung sowie Methoden und Ziele von Beobachtungen. (K3)	7	Careum ABK F 48ff

Interpretation	<p>Unterscheidung zwischen Beobachtung und Interpretation</p> <p>Ressourcen</p> <p>Die unterschiedlichen Wirkungen einer defizit- und der ressourcenorientierten Sichtweise</p>	<p>3.1.16 ...unterscheidet zwischen Beobachtung und Interpretation und zieht aus den gemachten Beobachtungen Schlüsse für die Betreuungsarbeit. (K4)</p>	<p>5</p>	<p>Careum ABK B55, N 21</p>
Zielformulierung	<p>Leit-, Richt-, Grob- und Feinziele</p> <p>SMART – Methode</p> <p>5W – Methode</p>	<p>5.1.4 ...formuliert überprüfbare Ziele. (K3)</p>	<p>5</p>	<p>Careum ABK 34 ff, B 56 ff</p>
Planung der Durchführung	<p>Handlungsmöglichkeiten</p> <p>Wahl und Begründung der Methoden (fachliche Begründung)</p> <p>Wirkungen der Handlungsansätze</p>	<p>3.1.8 ...benennt und erläutert situationsgerechte Interventionen (z. B. betreute Personen in ihrem Verhalten bestärken, ermutigen, ausprobieren lassen, Einsicht wecken, alternative Verhaltensweisen aufzeigen, logische Konsequenzen und entsprechende Massnahmen aufzeigen, bei Bedarf angekündigte Konsequenzen durchführen). (K3)</p>	<p>3</p>	<p>Careum ABK N 22, I 59</p>
Vorbereitung der Durchführung geplanter Aktivitäten	<p>Checkliste zur Vorbereitung: Zeit, Ort, Teilnehmer, Sicherheit, Material</p> <p>Ablauf einer Aktivität, eines Projektes: Einstieg, Hauptteil, Abschluss</p>	<p>2.5.5 ...beschreibt Möglichkeiten, Bedingungen und Gefahren für Ausflüge, Besuche und Anlässe etc. (K2)</p> <p>3.2.6 ...erläutert beispielhaft professionelle Methoden der Anleitung von Menschen. (K3)</p>	<p>3</p>	<p>Careum ABK B 38ff</p>

Auswertung und Reflexion	Feedback, Blitzlicht, Listen, Befragung Reflexion des eigenen Handelns Theoriegestützte Reflexion	5.2.1 ...erläutert Methoden der Auswertung. (K3)	4	Careum ABK N 39ff
Richtziel 7.1: Über ein Grundverständnis der Organisation im Sozialbereich verfügen				
Organisation	Ziel und Inhalt von Leitbildern Organigramme: Aufgaben, Hierarchie, Dienstweg, Stabsstellen Verständnis und Anwendung von Funktionendiagramm und Ablauforganisation Pflichtenheft und Stellenprofil	7.1.6 ...beschreibt das Funktionieren von sozialen Organisationen mit Grundbegriffen der Organisationslehre (z. B. Leitbild, Organigramm, Funktionendiagramm, Pflichtenheft, Ablauforganisation). (K2)	6	Careum ABK L
			40 ²	

Lehrmittel Fachfrau/Fachmann Betreuung FaBe, Allgemeine Berufskunde (2011), Verlag careum, Zürich

Careum ABK

A¹ Lektionenzahl

A² Total Lektionenzahl

Allgemeine Berufskunde		Agogik	3. Semester	
Themen	Lerninhalte	Leistungsziele	A ¹	Hinweise
Richtziel 4.2: Im Team arbeiten und eigene Fachkompetenz einsetzen				
Sitzungsvorbereitung	Organisatorische Bedingungen Zielsetzungen: Beratung, Informationsaustausch, Entscheidungsfindung, Konfliktlösung Sitzungsablauf, Gesprächsstruktur Protokoll	4.2.8 ...zählt Grundprinzipien der Sitzungsvorbereitung auf. (K1)	2	Careum ABK M 4ff
Richtziel 2.2: Gespräche führen mit den betreuten Menschen, ihren Angehörigen und Bezugspersonen				
Gesprächsführung	Aufgaben der Gesprächsmoderation Anspruchsvolle Gesprächssituationen	2.2.1 ...erläutert Regeln der Gesprächsgestaltung (im Zusammenhang mit Raum, Zeit, Ablauf, Sprache) und wendet diese in Übungssituationen an. 2.2.2 ...beschreibt Methoden der Kommunikation	6	Careum ABK G 21ff Repetition Konflikte und Konfliktlösung
Entscheidungsfindung	Methoden der Entscheidungsfindung: Konsens, Mehrheitsentscheid	4.2.3 ...erklärt verschiedene Vorgehensweisen zur Entscheidungsfindung. (K2)	3	Careum ABK G 15ff
Konfliktlösung	Eskalationsstufen nach Glasl in der Gesprächsführung erkennen Deeskalierende Gesprächsführung	2.2.1 ...erläutert Regeln der Gesprächsgestaltung (im Zusammenhang mit Raum, Zeit, Ablauf, Sprache) und wendet diese in Übungssituationen an.	4	Careum ABK G 25 ff Konflikte s. auch Psychologie 3. Semester

7.2 Die Verantwortung der verschiedenen Beteiligten einer Organisation kennen				
Rechtliche Aspekte der Zusammenarbeit	Erwachsenenschutz und Kinderschutz Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung Elterliche Sorge Beistandschaft Obhutsentzug Fürsorgerische Unterbringung	7.2.1 ...erläutert gesetzliche Rechte und Verantwortlichkeiten von Fachpersonen, Angehörigen und Drittpersonen in der Betreuungsarbeit. (K2)	4	Careum ABK K 78 ff
Richtziel 2.5: Partizipation am gesellschaftlichen Leben ermöglichen				
Öffentlichkeitsarbeit	Bedeutung der öffentlichen Kontakte für die betreuten Menschen: gesellschaftliche Integration oder Ausgrenzung Normalisierungsprinzip	2.5.1 ...erläutert die Bedeutung der Partizipation am gesellschaftlichen Leben. (K3) 2.5.2 ...erläutert Mittel und Methoden, um die sozialen und kulturellen Netze der betreuten Personen zu pflegen. (K2) 2.5.3 ...erklärt das Entstehen von Ausgrenzung im sozialen Kontext und beschreibt Möglichkeiten der Integration. (K3)	3	Careum ABK J 62 ff (Integration/Ausgrenzung)
Richtziel 4.4: Kommunikation nach aussen mitgestalten				
Öffentlichkeitsarbeit	Zielsetzungen Methoden der Öffentlichkeitsarbeit: z.B. Nutzung der Medien, Tag der offenen Tür, Informationsveranstaltungen, fachliche Veranstaltungen, Zusammenarbeit mit Angehörigen, Vernetzung mit anderen Organisationen	4.4.1 ...beschreibt die Wirkungen des Verhaltens von Fachpersonen in der Öffentlichkeit. (K2)	4	Nutzung der Medien in der Öffentlichkeitsarbeit kann mit Thema Medien verbunden werden

Medien	Massenmedien Auswirkungen der Medien auf die Konsumenten	2.3.3...beschreibt kreative Einsatzformen und Wirkungen von Medien (z.B. Zeitungen, Bücher, Fernsehen, CD, DVD; Video, Internet). (K2)	6	Careum ABK B 27ff
Medienkompetenz	Medienkompetenz: Umgang und Analyse, Medien als Gestaltungsmittel nutzen Umgang mit Medien im Betreuungsalltag	2.3.3...beschreibt kreative Einsatzformen und Wirkungen von Medien (z.B. Zeitungen, Bücher, Fernsehen, CD, DVD; Video, Internet). (K2)	8	
			40 ²	

Lehrmittel Fachfrau/Fachmann Betreuung FaBe, Allgemeine Berufskunde (2011), Verlag Careum, Zürich

Careum ABK

A¹ Lektionenzahl

A² Total Lektionenzahl

Allgemeine Berufskunde	Agogik	4. Semester
-------------------------------	---------------	--------------------

Themen	Lerninhalte	Leistungsziele	A ¹	Hinweise
Richtziel 4.1: Die Anforderungen an die Berufsrolle kennen und das eigene Handeln begründen				
Fachliche Begleitung	Supervision Intervision Coaching Beratungsstellen für Betreuerinnen und Betreuer	4.1.8 ...beschreibt Formen der fachlichen Begleitung (Coaching, Supervision, Intervention. (K2) 4.3.11 ...nennt und erläutert Organisationen und Beratungsstellen, die in Situationen der Überforderung unterstützen können. (K2) 4.2.1 ...vertritt in der Schulklasse die eigene Meinung. (K3) 4.2.2 ...hält Abmachungen der Schulklasse ein. (K3)	5	Careum ABK G 34ff
Richtziel 7.1: Über ein Grundverständnis der Organisation im Sozialbereich verfügen				
Professionalisierung	Entwicklung der Professionalisierung der sozialen Berufe	7.1.2 ...beschreibt die Entwicklung der Professionalisierung der sozialen Berufe und der Betreuungsaufgaben. (K2)	6	Careum ABK K 5ff

Berufsbild	Eigenes Berufsbild Berufsbild in der Öffentlichkeit Branchenverbände Selbsteinschätzung und Standortbestimmung Reflexion des eigenen Lernprozesses	4.1.6 ...analysiert die eigene Berufswahl im Hinblick auf Motivation, Berufsbild und Berufsrealität. (K4) 4.1.7 ...beschreibt das eigene berufliche Profil (Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten resp. Selbst-, Sozial- und Methoden-Fachkompetenz) und leitet daraus berufliche Perspektiven ab. (K3)	6	
Richtziel 5.1: Aktivitäten der Betreuungsarbeit selbständig planen und vorbereiten				
Qualität	Qualitätsstandards in der Betreuung Qualitätsmanagement Effizienz, Effektivität Zertifizierung	5.1.5...erläutert die Begriffe ‚Qualität‘ und ‚Effizienz‘ in der Betreuungsarbeit. (K3)	8	Careum ABK L 16ff
Repetieren, Vertiefen, Vernetzen	Repetition und Vertiefung der Schwerpunktthemen des Fachs. Verknüpfung mit Inhalten anderer Fächer.		15	Lektionen können während des ganzen Semester eingesetzt werden
			40 ²	

Lehrmittel Fachfrau/Fachmann Betreuung FaBe, Allgemeine Berufskunde (2011), Verlag Careum, Zürich

Careum ABK

A¹ Lektionenzahl

A² Total Lektionenzahl

Allgemeine Berufskunde		Agogik		5. Semester	
Themen	Lerninhalte	Leistungsziele	A ¹	Hinweise	
Richtziel 4.1: Die Anforderungen an die Berufsrolle kennen und das eigene Handeln begründen					
Ethische Grundsätze	Werte, Normen, Ethik, Moral Ethische Grundsätze für die Betreuung: Nicht Schaden-Prinzip, Autonomieprinzip, Fürsorgeprinzip, Prinzip der Gerechtigkeit, Prinzip der Menschenwürde Ethische Dilemmata	4.1.1 ...begründet berufliche Handlungen mit ethischen Grundprinzipien und sozialen Normen. (K4)	7	Careum ABK K 58ff Careum ABK K 67ff	
Richtziel 4.3: Professionelle Beziehungen aufnehmen, gestalten und lösen					
Macht und Abhängigkeit	Integrität Formen der Macht Macht und Abhängigkeit Umgang mit Macht und Abhängigkeit Prä- vention Formen des Machtmissbrauchs Vorgehensweisen bei Machtmissbrauch oder Verdacht	4.3.9 ...zeigt die Problematik von Ab- hängigkeiten in Betreuungsverhältnissen und entsprechende Handlungs- möglichkeiten auf. (K3) 4.3.10 ...erkennt und beschreibt Formen des Übergriffs und des Machtmiss- brauchs und erläutert professionelle Verhaltensmöglichkeiten. (K3)	6	Careum ABK K 30ff Careum ABK I 50ff Careum ABK K 71ff Umgang mit Macht- missbrauch in den spezifischen Situati- onen der Fachbereiche wird in SBK behandelt	

Richtziel 7.1: Über ein Grundverständnis der Organisationen im Sozialbereich verfügen				
Sozialversicherungen	Bundesverfassung: Grundlage des Sozialstaates Kausalitäts- und Finalitätsprinzip Drei-Säulen-Prinzip Sozialwerke der Schweiz	7.1.1 ...erläutert die Artikel der Bundesverfassung (Art. 12 und 41), welche die notwendigen sozialen Massnahmen für eine menschenwürdige Existenz beschreiben. (K2) 7.1.4 ...beschreibt die wichtigen Aspekte der schweizerischen Sozialpolitik (z.B. AHV, IV, Ergänzungsleistungen, Sozialhilfe, Anspruch auf Hilfsmittel, Subventionen, Arbeitslosenversicherung) in Bezug auf die Anspruchsberechtigten. (K3)	4	Careum ABK L 27ff Careum ABK L 30ff 3-Säulen-Prinzip: Überschneidung mit ABU
Finanzierung	Begriffe des Rechnungswesens Finanzierung der Betreuungsarbeit	7.1.5 ...beschreibt die verschiedenen Finanzierungsgrundlagen (Subventionen, Tagessatz, IV-Renten, Ergänzungsleistungen, Spenden usw.) und Grundbegriffe des Rechnungswesens (Budget, Kontenplan, Revision). (K2)	3	Careum ABK L 37ff Careum ABK L 33ff
			20 ²	

Lehrmittel Fachfrau/Fachmann Betreuung FaBe, Allgemeine Berufskunde (2011), Verlag Careum, Zürich

Careum ABK

A¹ Lektionenzahl

A² Total Lektionenzahl

Allgemeine Berufskunde	Agogik	6. Semester		
-------------------------------	---------------	--------------------	--	--

Themen	Lerninhalte	Leistungsziele	A ¹	Hinweise
Richtziel 1.3: Betreute Personen in besonderen Situationen unterstützend begleiten				
Austritt	Organisation und Gestaltung der Austrittssituation	1.3.1 ...erklärt und begründet Gestaltungsmöglichkeiten von (...) Austrittssituationen. (K3)	6	Careum ABK M 16 Careum ABK A 55
Prüfungs-vorbereitung	Repetition und Prüfungsvorbereitung		10	
			16*	

Lehrmittel Fachfrau/Fachmann Betreuung FaBe, Allgemeine Berufskunde (2011), Verlag Careum, Zürich

Careum ABK

A¹ Lektionenzahl

A² Total Lektionenzahl

* Im 6. Semester fallen die Lektionen vom Juni weg.

Allgemeine Berufskunde		Gesundheit		5. Semester	
Themen	Lerninhalte	Leistungsziele	A ¹	Hinweise	
Richtziel 1.1 Bei der Körperpflege Unterstützung bieten oder sie stellvertretend übernehmen					
Gesundheit	Gesundheit – Krankheit WHO-Definition und weitere Definitionen Salutogenese	1.1.1...beschreibt die Wichtigkeit körperlicher und seelischer Unversehrtheit des Menschen. (K2)	3	Careum ABK C	
Prävention	Primäre, sekundäre und tertiäre Präventionsmassnahmen Impfplan	1.2.4...erklärt gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen für sich und andere. (K2)	2	Careum ABK C	
Hygiene	Hygienerichtlinien Reinigung, Desinfektion Händewaschen, Händedesinfektion Körperhygiene, Kleidung, Schmuck	1.2.3..zählt Hygienerichtlinien auf und begründet diese. (K2)	2	Careum ABK C	
Körperpflege	Grundsätze Körperpflegeformen Körperreinigungsmittel Hautpflege Hilfe beim An- und Ausziehen	1.1.2...erläutert Methoden und Hilfsmittel der täglichen Körperpflege. (K2)	3	Careum ABK C	
Richtziel 1.2: Das psychische und physische Wohlbefinden der betreuten Menschen erhalten					
Krankheitssymptome	Erkennen von Krankheitssymptomen (Fieber, Schmerz, Bewusstseins- und Wahrnehmungsveränderungen, Schwellungen) und Handlungsansätze beschreiben.	1.2.2...erläutert Krankheitssymptome wie Fieber, Schmerz, Atemnot, Bewusstseinsveränderung, Wahrnehmungsveränderung, Schwellung. (K2)	3	Careum ABK C	

Infektiöse Krankheiten	Hepatitis B HIV Typhus	1.2.3...erläutert Ursachen, Symptome und Verlauf häufiger Krankheiten (z.B. Schnupfen, Husten, Grippe, Diabetes, Krebs). (K2)	3	Careum ABK C
Anatomie und Physiologie; Pathophysiologie	Der menschliche Körper: 10 Organsysteme im Zusammenhang mit häufigen Krankheiten (Ursachen, Symptome, Verlauf und Behandlung): Bewegungsapparat; Sinne; Nerven	1.2.1...beschreibt den menschlichen Körper und seine Funktionen in Grundzügen (Herz-Kreislauf, Verdauungssystem, Harnwege, Atemwege, Bewegungsapparat, Nervensystem, Sinnesorgane, Haut). (K2) 1.2.3...erläutert Ursachen, Symptome und Verlauf häufiger Krankheiten (z.B. Schnupfen, Husten, Grippe, Diabetes, Krebs). (K2)	4	Careum ABK C
			20 ²	

Lehrmittel Fachfrau/Fachmann Betreuung FaBe, Allgemeine Berufskunde (2011), Verlag careum, Zürich

Careum ABK

A¹ Lektionenzahl
A² Total Lektionenzahl

Allgemeine Berufskunde	Gesundheit	6. Semester
-------------------------------	-------------------	--------------------

Themen	Lerninhalte	Leistungsziele	A ¹	Hinweise
Richtziel 1.2: Das psychische und physische Wohlbefinden der betreuten Menschen erhalten				
Anatomie und Physiologie; Pathophysiologie	Der menschliche Körper: 10 Organ-systeme im Zusammenhang mit häufigen Krankheiten (Ursachen, Symptome, Verlauf und Behandlung): Haut	1.2.1...beschreibt den menschlichen Körper und seine Funktionen in Grundzügen (... Haut). (K2) 1.2.3...erläutert Ursachen, Symptome und Verlauf häufiger Krankheiten (z.B. Schnupfen, Husten, Grippe, Diabetes, Krebs). (K2)	2	Careum ABK C
Anatomie und Physiologie; Pathophysiologie	Der menschliche Körper: 10 Organ-systeme im Zusammenhang mit häufigen Krankheiten (Ursachen, Symptome, Verlauf und Behandlung): Herzkreislauf, Atmung, Verdauung, Harnwege	1.2.1...beschreibt den menschlichen Körper und seine Funktionen in Grundzügen (Herzkreislauf, Verdauungssystem, Harnwege, Atemwege, Bewegungs-apparat, Nervensystem, Sinnesorgane, Haut). (K2) 1.2.3...erläutert Ursachen, Symptome und Verlauf häufiger Krankheiten (z.B. Schnupfen, Husten, Grippe, Diabetes, Krebs). (K2)	6	Careum ABK C

Notfallsituationen	Vorgehen in Notfallsituationen ABCD-Schema Lagerung bei Bewusstlosigkeit, Schock und Hitzschlag Blutstillung, Verbandlehre	1.7.1...beschreibt Merkmale und Formen von Notfallsituationen und leitet daraus das richtige Verhalten ab. (K3) 1.7.2...beschreibt Massnahmen erster Hilfe und wendet diese in Übungs- situationen an. (K3)	8	Careum ABK E
			16*	

Lehrmittel Fachfrau/Fachmann Betreuung FaBe, Allgemeine Berufskunde (2011), Verlag careum, Zürich

Careum ABK

A¹ Lektionenzahl

A² Total Lektionenzahl

* Im 6. Semester fallen die Lektionen vom Juni weg.

Allgemeine Berufskunde	Animation	1. Semester oder 2. Semester Animation wird im Wechsel mit Hauswirtschaft unterrichtet
-------------------------------	------------------	--

Themen	Lerninhalte	Leistungsziele	A ¹	Hinweise
Richtziel 2.3: Kreative Aktivitäten zur Anregung und Animation durchführen				
Animation	Beschreibung des Begriffes und der Inhalte der „Soziokulturellen Animation“ Bedeutung der Soziokulturellen Animation für den Menschen	2.3.1 erläutert, wie kreative Aktivitäten mit betreuten Menschen geplant, durchgeführt und reflektiert werden können. (K4)	4	Careum ABK B
Kreativität	Definition Kreativität Bedeutung der Kreativität für den Menschen Bedeutung der Kreativität für die Betreuung Förderung der Kreativität durch kreative Methoden, Mittel und Materialien	2.3.1 ...erläutert, wie kreative Aktivitäten mit betreuten Menschen geplant, durchgeführt und reflektiert werden können. (K4)	12	Careum ABK B
Kunst und Kultur	Bedeutung kultureller Angebote für betreute Menschen Nutzung kultureller Angebote in der Betreuung	2.3.2 ...beschreibt beispielhaft die Bedeutung und Wirkung von Musik, Literatur, Theater und Kunst auf die betreuten Menschen und die Gemeinschaft im Arbeitsfeld. (K3)	4	Careum ABK A 21ff, B, J 10ff
			20 ²	

Lehrmittel Fachfrau/Fachmann Betreuung FaBe, Allgemeine Berufskunde (2011), Verlag careum, Zürich

Careum ABK

A¹ Lektionenzahl, A² Total Lektionenzahl

Allgemeine Berufskunde		Hauswirtschaft	1. Semester oder 2. Semester Hauswirtschaft wird im Wechsel mit Animation unterrichtet	
Themen	Lerninhalte	Leistungsziele	A ¹	Hinweise
Richtziel 1.6: Alltägliche Hausarbeiten gestalten				
Ökologische Hauswirtschaft	Bedeutung der Ökologie für die Hauswirtschaft Aufgabe der Reinigung und Pflege Hygiene Reinigungsfaktoren, Reinigungsmittel Aspekte rationeller Haushaltsführung: Planung, Strukturierung und Durchführung von Haushaltarbeiten Ergonomie (Arbeitsplatzgestaltung) Textilpflege Abfallbewirtschaftung Bedeutung der Nachhaltigkeit für den Konsumenten	1.6.1 ...erklärt die Grundlagen effizienter, hygienischer und ökologischer Reinigung von Räumen und Gegenständen anhand von Beispielen. (K2)	5	Careum ABK D 5ff
Richtziel 1.5: In der Ernährung und Verpflegung Unterstützung bieten				
Ernährung	Faktoren, die das Essverhalten beeinflussen Ess- und Tischkultur, Tischdekoration Lebensmittelpyramide Nahrungsmittelgruppen und ihre Nährstoffe und ihre Funktion Energiebedarf Ernährungsformen Diätformen	1.5.1 ...beschreibt die Grundsätze der gesunden Ernährung für jedes Lebensalter, wichtige Ernährungsformen und Diäten sowie Grundsätze der Ökologie. (K2)	8	Careum ABK D 27ff

Richtziel 1.4: Sich an der Gestaltung des Aufenthaltsortes beteiligen				
Raumgestaltung	Wohnbedürfnisse Wohnformen Gestaltungselemente	1.4.1 ...beschreibt die Bedeutung von (privaten, halbprivaten, öffentlichen) Lebensräumen und deren Einrichtung für das Wohlbefinden von Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft. (K2)	3	Careum ABK A 4ff
Richtziel 1.7: Die Sicherheit berücksichtigen und in Notfallsituationen richtig handeln				
Sicherheit	Gefahren im Haushalt Unfallverhütung Gefahrenstoffe Gefahrensymbole	1.7.3 ...benennt Massnahmen der Unfallverhütung. (K1) 4.1.4 ...zählt die wichtigsten Gefahrenpotenziale betreffend Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf und benennt mögliche vorbeugende Massnahmen. (K2)	2	Careum ABKE 4ff
Richtziel 6.2.: Sich am Unterhalt der Infrastruktur und der Apparate beteiligen				
Apparate	Sicherheitsvorschriften Wartungsarbeiten	6.2.1 ...zählt die wichtigsten Gefahrenpotenziale in Zusammenhang mit der Wartung von Apparaten im Betriebsalltag auf. (K1)	2	Careum ABKE 13-15
			20 ²	

Lehrmittel Fachfrau/Fachmann Betreuung FaBe, Allgemeine Berufskunde (2011), Verlag careum, Zürich

Careum ABK

A¹ Lektionenzahl

A² Total Lektionenzahl